

Finale Landesjugendcup

Wenn Nachwuchsträume wahr werden

Nach den Qualifikationen stand für Baden-Württembergs Nachwuchsreiter das Finale des Landesjugendcups an. In Dressur und Springen fielen die Entscheidungen beim Pforzheimer Reiterverein.

Text: Miriam Sebold | Fotos: Doris Matthaes

Einmal ganz oben auf dem Treppchen stehen, den eigenen Namen bei der Siegerehrung hören und begreifen: All die Arbeit der vergangenen Monate hat sich gelohnt. Genau diese Momente gab es beim Finale des Landesjugendcups Mitte September in Pforzheim gleich mehrfach. Für Baden-Württembergs Nachwuchsreiter ging es zum Abschluss der Serie noch einmal um alles – in Dressur und Springen, mit Ponys und Großpferden und vor allem mit ziemlich viel Vorfreude, Aufregung und am Ende auch ein bisschen Ungläubigkeit. Eine, die ihren Finaltag vermutlich so schnell nicht vergessen wird, ist Jona Emilia Heier. Gerade

einmal zwölf Jahre alt ist die Dressurreiterin, die mit ihrem neunjährigen Haflinger den Sieg bei den U15-Reitern auf dem Großpferd holte. „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass es für den Sieg reichen könnte. Ich hatte Hoffnung auf eine Platzierung, aber ich bin sehr glücklich über die schöne

Runde, die wir abliefern konnten. Und es war ein sehr schöner Moment, als wir

auch die Note erfahren haben und auch dort auf dem Treppchen ganz oben zu stehen. Das war wirklich so ein kleiner Traum, den ich davor hatte“, sagt Jona Emilia Heier. Dabei lief während der Aufgabe nicht einmal alles völlig unauffällig. Ihr Haflinger hatte zwi-

Das war wirklich so ein kleiner Traum, den ich davor hatte.

Jona Emilia Heier

Sieger und Platzierte U15 Springen und Dressur





schendurch offenbar noch jemanden außerhalb des Vierecks im Kopf: „Ich hatte bei meinem Ritt ein sehr gutes Gefühl, aber er hat zweimal nach seiner Freundin gewiebert, da war ich dann selber auch sehr angespannt. Aber das konnten wir dann in den letzten Lektionen ein bisschen verbessern und dann hat er nicht mehr gewiebert“, erzählt sie. Wie gut die Runde tatsächlich war, zeigte wenig später die Wertnote. Eine Zahl, mit der Jona selbst nicht gerechnet hatte. „Ich hätte eher mit einer Siebener-Note gerechnet, aber war dann am Ende total überrascht und auch sehr glücklich, dass es dann eine 8,3 wurde. Besonders zufrieden war ich bei unserem Mitteltrab, weil er das an sich früher noch nicht so gut konnte und ich das auch noch nicht so gut ausreiten konnte. Er war heute sehr gut, da hatte er viel Schub aus der Hinterhand und da dachte ich mir auch so danach: Ja, jetzt haben wir es wirklich geschafft“, so Jona Emilia Heier.

Dass es ausgerechnet im Finale so gut klappte, war für die Zwölfjährige auch deshalb besonders, weil sie zuvor in den L-Prüfungen teilweise konstanter unterwegs war als auf A-Niveau. „Ich bin auch sehr viele L-Qualifikationen geritten, die zum Glück mit Platzierungen geendet haben, wie auch zum Beispiel in Marbach, da wurde ich Zweite. Und es war jetzt schön zu sehen, dass es auch im Finale sehr gut geklappt hat. Es war auch sehr witzig, weil ich in der A nur zweimal platziert war und in der L immer. Ich hatte also ein paar Zweifel, dass uns vielleicht die Aufgabe der A nicht so liegt. Aber während der Aufgabe und des Ritts habe ich diese Zweifel dann loslassen können“, sagt sie. Erst zu Beginn dieser Turniersaison. Zuvor saß Jona ausschließlich im Ponysattel – entsprechend groß war zunächst die Umstellung, die der Haflinger ihr aber auch leicht machte. „Er hat einen total tollen Charakter und er hat auch total viel Spaß an der Dressur wie auch am Springen und am Ausreiten. Er liebt es auch, so im Rampenlicht zu stehen, glaube ich, und ist auch so ein kleiner Showman“, berichtet Jona Emilia Heier.

Eine längere gemeinsame Geschichte verbindet dagegen Mia-Elisa Emsberger und Greylight's Ebony. Ebony, genannt Eby, kam bereits mit eineinhalb Jahren zur Familie, wuchs dort auf und wurde selbst ausgebildet. Zunächst saß Mia-Elisas großer Bruder im Sattel und platzierte die Stute in E- und A*-Dressuren. Als er schließlich zu groß wurde,

Louisa Steuer mit Pony
Mc de Luxe beim Finale
in Pforzheim (I.)

Alle U16-Sieger in den
Disziplinen Springen
und Dressur (r.)




LEDER PFLEGE

Pflegen Sie Ihr Leder mit natürlichen Ölen und Wachsen!





...das wirkt!

Scan me



www.leovet.de

FINALE

übernahm Mia-Elisa sie vor rund drei Jahren. Gemeinsam wagten sie mit Unterstützung ihrer Trainer schließlich auch den Schritt in die Klasse L. Dass Mia-Elisa Emsberger nun das Finale der U15-Ponyreiter gewann, war deshalb weit mehr als einfach nur ein weiterer Sieg. „Meine Familie und ich haben lange darauf hingearbeitet, heute an dem Punkt zu sein, an dem wir gerade sind. Deshalb fühlt es sich wirklich ein wenig wie eine Belohnung an – für die harte Arbeit und meine Nerven, die immer wieder strapaziert werden. Ich habe den Sieg nicht erwartet, aber natürlich wusste ich, dass ich gute Chancen habe, überrascht war ich dennoch“, berichtet Mia-Elisa Emsberger.

Wer die beiden kennt, weiß auch: Mit Greylight's Ebony kann es durchaus einmal spannend werden. Mia-Elisa beschreibt ihr Pony selbst als „special“, weil die Stute manchmal ein wenig über ihr eigenes Ziel hinausschießt. Doch genau diese Eigenheiten gehören für sie längst dazu. Im Viereck weiß Mia-Elisa inzwischen ziemlich genau, welche Lektionen sie mit Eby einfach nur genießen kann: „Es gibt immer die eine Lektion in meinen Dressur-Aufgaben, auf die ich mich immer am meisten



Louisa Steuer und
Orchid's Exel (o.)

Mia-Elisa Emsberger
mit Stute Greylight's
Ebony (M.)

Jona Emilia Heier und
Haflinger Junis (u.)

freue – den Mitteltrab. Ich denke mir jedes Mal davor: So Eby, Zeit zu fliegen. Und sie erschafft jedes Mal aufs Neue dieses unbeschreibliche Gefühl. Ein Moment, in dem ich die Luft anhalte, ist, wenn es zum Mittelschritt kommt, dann muss ich immer einmal durchatmen und einfach hoffen, dass sie ruhig bleibt“, sagt sie. Dass dieses Paar im Finale ganz vorne landete, kam nicht aus dem Nichts. Schon die Qualifikationsserie war für Mia-Elisa und Eby beinahe wie am Schnürchen gelaufen. „Der Landesjugendcup ist schon länger ein bedeutender Teil unseres Turnierkalenders. Für mich war die Qualifikationsserie dieses Jahr sehr angenehm, denn ich habe meine Turniersaison mit dem Sieg im Landesjugendcup in Schwendi begonnen, danach folgte der Sieg in Konstanz mit 8,7. Der Höhepunkt meiner Qualifikationsserie war der Sieg in Villingen in beiden Klassen und somit auch unser erster L*-Sieg. Der letzte Stopp für mich war in Marbach, wo wir uns den vierten und letzten Sieg erritten haben. Somit sind wir mit voller Punktzahl ins Finale eingezogen“, erzählt Mia-Elisa Emsberger.

Nicht weniger groß war die Freude auf der Springseite. Bei den U15-Ponyreitern setzte sich Louisa Steuer durch – und auch sie hatte vor dem Finale nicht unbedingt damit gerechnet, am Ende ganz vorne zu stehen. „Es fühlt sich super an, heute beim Finale des Landesjugendcups gewonnen zu haben. Ich habe mich sehr darüber gefreut und absolut nicht damit gerechnet. Das Finale war für mich sehr aufregend. Ich bin nicht viele Qualifikationen geritten und habe mich umso mehr gefreut, dass ich heute hier starten durfte“, so Steuer.

Eine Stelle ihres Parcours blieb ihr dabei besonders in Erinnerung. „Ich habe mich sehr gefreut, dass mein Pony problemlos über die Trippelbarre gesprungen ist. Mein Pony und ich sind schon seit zwei Jahren ein Team. Wir konnten schon einige Erfolge feiern. Der Charakter meines Ponys ist einfach unbeschreiblich. Auf einer Skala von null bis zehn würde ich ihn auf zehn einstufen. Er ist mein bester Freund und ich bin sehr froh, dass ich ihn habe“, fasst sie zusammen.

Und auch in den weiteren Wertungen wurden die neuen Landesjugendcup-Siegerinnen gekürt: Bei den U15-Reitern gewann Luisa Kunze die Springwertung der Großperde. In der Altersklasse U16 gingen die Siege an Emilia Lomberg in der Dressur und Anna Bassani im Springen.

